

Allgemeine Einkaufsbedingungen

Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) sind gültig ab dem **7. Januar 2026**.

1. ALLGEMEINES

1.1 Geltungsbereich der AEB

Diese AEB legen die Bedingungen für die Erteilung und Ausführung von Aufträgen für Lieferungen oder Leistungen fest, die für MÄDER vorgesehen sind, wie nachstehend definiert. Sie sind fester Bestandteil des Vertragsverhältnisses zwischen den Parteien und regeln dieses, vorbehaltlich etwaiger zwischen ihnen vereinbarter Sonderbedingungen. Die Tatsache, dass MÄDER zu einem bestimmten Zeitpunkt keine dieser AEB geltend macht, darf nicht als Verzicht auf ihr Recht ausgelegt werden, diese zu einem späteren Zeitpunkt geltend zu machen.

1.2 Definitionen

Abnahme: Handlung, mit der MÄDER die Konformität der Lieferung und/oder erbrachten Leistungen gemäß den vertraglichen Anforderungen bestätigt.

Abnahmeprotokoll: Dokument, das die Abnahme der Leistungen bestätigt und von beiden Parteien unterzeichnet wird.

AEB: Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen.

MÄDER: Bezieht sich auf eines der drei Unternehmen A&A Mäder, Mäder France oder Mäder Composites France, das den Auftrag erteilt hat.

Auftrag: Der Auftrag besteht aus allen folgenden Vertragsdokumenten, die zusammen ein Ganzes bilden und das Verhältnis zwischen MÄDER und dem LIEFERANTEN regeln, in absteigender Reihenfolge ihrer Priorität: die Bestellung einschließlich aller darin genannten Vertragsdokumente, insbesondere aller besonderen Bedingungen, Anhänge und Änderungen, sowie diesen AEB.

Partei(en): MÄDER und/oder der LIEFERANT.

Bestellung: Von MÄDER ausgestelltes und an den LIEFERANTEN gesendetes Dokument, das sich auf den Kauf einer Lieferung und/oder einer Leistung bezieht und insbesondere die Beschreibung der bestellten Lieferung, die Mengen, den/die Lieferplan (e), den Ort der Lieferung, den Preis und einen Verweis auf diese AEB enthält.

Leistung(en): Leistungen und/oder Arbeiten, die der LIEFERANT für MÄDER gemäß den von diesen geäußerten Bedürfnissen und wie in dem Auftrag angegeben, erbringt.

Ort: Lieferort der Lieferungen und/oder der Erbringung der Leistungen, wie in dem Auftrag definiert.

LIEFERANT: Natürliche oder juristische Person, an die der Auftrag gerichtet ist und deren Identität und Kontaktdaten in der Bestellung angegeben sind, sowie deren Begünstigte.

Lieferung: Produkte und/oder Leistungen, die Gegenstand des Auftrags sind.

Verfallsdatum: Das Datum, bis zu dem das Produkt verbraucht werden muss.

2. AUFGABE VON AUFTRÄGEN

2.1 Bestätigung von Aufträgen

Um als gültig zu gelten, müssen Aufträge von MÄDER unter Verwendung eines Bestellformulars erteilt werden, das von einer der Beschaffungsabteilungen von MÄDER ausgestellt wurde. MÄDER

lehnt jede Verantwortung gegenüber irgendwelchen LIEFERANTEN ab, die mit der Ausführung eines Auftrags begonnen haben, die nicht auf diese Weise aufgegeben wurde.

2.2 Abnahme von Aufträgen – Wirksamkeit der AEB

Der LIEFERANT muss den Erhalt des Auftrags innerhalb von achtundvierzig (48) Arbeitsstunden nach ihrer Ausstellung durch MÄDER schriftlich und unter Angabe des Datums bestätigen. Der Empfang dieser Empfangsbestätigung bei MÄDER oder das Ausbleiben einer Antwort des LIEFERANTS, ersetzt durch den Beginn der Ausführung des Auftrags, gilt als vorbehaltlose Abnahme aller Bestimmungen des genannten Auftrags und dieser AEB durch den LIEFERANTEN. Hat der LIEFERANT Vorbehalte gegenüber den AEB oder den Einkaufsbedingungen von MÄDER, muss er MÄDER dies innerhalb von fünf (5) Tagen nach Erteilung des Auftrags in einem separaten schriftlichen Dokument mitteilen, das der Zustimmung von MÄDER vorgelegt wird. Darüber hinaus verpflichtet sich der LIEFERANT, MÄDER mindestens zwölf (12) Monate im Voraus über die Einstellung der Produktion oder die Streichung der Lieferung aus seinem Katalog sowie über das Fehlen einer Registrierung und/oder identifizierter Verwendungen für die Produkte im Sinne der europäischen REACH-Verordnung zu informieren. MÄDER kann innerhalb dieses Zeitraums einen Auftrag für die erforderlichen Mengen erteilen.

3. BEDINGUNGEN FÜR DIE AUSFÜHRUNG DES AUFTRAGS

Der LIEFERANT verpflichtet sich, den Auftrag gemäß diesen AEB, den Vertragsunterlagen und unter Einhaltung der geltenden technischen Standards, Vorschriften und Normen, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Hygiene, Gesundheit, Sicherheit und Arbeitsrecht, auszuführen. Der LIEFERANT stellt die für die ordnungsgemäße Ausführung der Aufträge erforderlichen Ressourcen und Ausrüstungen sowie das ihm unterstellte Personal, dessen Fähigkeiten er garantiert, zur Verfügung.

Im Rahmen der Ausführung des Auftrags erkennt der LIEFERANT an, dass er eine Beratungspflicht hat, insbesondere gegenüber MÄDER, und wird diesem alle Ratschläge, Warnungen und Empfehlungen, insbesondere in Bezug auf Qualität und Effizienz, geben, die für die Erbringung der Leistungen und die Lieferung der Waren erforderlich sind.

4. ÄNDERUNG DES AUFTRAGS

MÄDER kann jederzeit Änderungen an dem Auftrag vornehmen, insbesondere in Bezug auf Lieferzeiten oder Mengen, ohne dass diese Aufzählung Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Jeder Antrag auf Änderung des Auftrags muss MÄDER gegenüber dem LIEFERANTEN mitteilen. Der LIEFERANT verpflichtet sich, MÄDER so schnell wie möglich nach Erhalt der Mitteilung über den Änderungsantrag schriftlich über die Folgen der Berücksichtigung dieser Änderung, insbesondere in Bezug auf Kosten und Lieferzeiten, zu informieren. Wenn sich die Parteien nicht über die Folgen dieser Änderung des Auftrags einigen können, kann MÄDER entweder vom LIEFERANTEN verlangen, den Auftrag zu den ursprünglichen Bedingungen auszuführen, oder den Auftrag unverzüglich schriftlich stornieren, ohne dass MÄDER in irgendeiner Weise haftbar gemacht werden kann und ohne dass aufgrund dieser Stornierung eine Entschädigung fällig wird.

Änderungen des Auftrags, die auf Initiative des LIEFERANTEN vorgenommen werden, gelten nicht als akzeptiert, wenn MÄDER dazu schweigt.

5. LIEFERUNG

5.1 Lieferzeiten

Die in dem Auftrag angegebenen Orte und Fristen für die Warenlieferung und/oder die Erbringung der Leistungen sind verbindlich und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von MÄDER nicht geändert werden. Dies ist eine wesentliche und entscheidende Voraussetzung für die Zustimmung von MÄDER. MÄDER behält sich das Recht vor, vorzeitige, teilweise, übermäßige, nicht konforme, mangelhafte, beschädigte Lieferungen und/oder Lieferungen, bei denen die in Artikel 5.2 genannten Dokumente ganz oder teilweise fehlen, abzulehnen. Sofern in dem Auftrag keine Incoterms festgelegt sind, gelten die Incoterms DDP (Incoterms 2020 der Internationalen Handelskammer). Der LIEFERANT hat MÄDER unverzüglich schriftlich über jede vorhersehbare Verzögerung der Lieferung im Verhältnis zu den vertraglichen Fristen und die zu deren Behebung

getroffenen Maßnahmen (Produktionsmittel, Lufttransport usw.) zu informieren, wobei die daraus resultierenden zusätzlichen Kosten vom LIEFERANTEN zu tragen sind. Darüber hinaus führt jede Lieferung außerhalb der vertraglichen Fristen automatisch und ohne vorherige Ankündigung oder Mahnung zur Anwendung von nicht entfallenden Verzugsstrafen in Höhe von 2 % des Bruttobetrag des betreffenden Auftrags pro Kalendertag der Verzögerung, unbeschadet anderer Rechte und Rechtsmittel.

Im Falle einer Verzögerung oder Unmöglichkeit der Lieferung, verpflichtet sich der LIEFERANT, auf Verlangen von MÄDER, MÄDER alle für die Ausführung der Lieferung erforderlichen Elemente zur Verfügung zu stellen, insbesondere alle Informationen zum geistigen Eigentum oder alle Formeln, die die Ausführung des Auftrags durch einen Dritten ermöglichen.

5.2 Mit den Lieferungen vorzulegende Unterlagen

Allen Lieferungen muss ein Lieferschein beigelegt sein, der außen auf der Verpackung angebracht ist, wobei eine Kopie des Lieferscheins in der Verpackung enthalten sein muss und insbesondere folgende Angaben enthalten sein müssen: die Bestellnummer, die gelieferte Gesamtmenge, die Beschreibung der Lieferung oder der Leistungen, die Anzahl der gelieferten Pakete mit Angaben zur Anzahl und Art der Artikel pro Paket, die MÄDER-Artikelnummern, die Chargen pro Artikel und das Herstellungs- und Verfallsdatum sowie das Analysezertifikat. Allen Lieferungen müssen außerdem alle Unterlagen zu den Produkten beiliegen, darunter: Sicherheitsdatenblätter, technische Handbücher und Pläne, Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung und Benutzerhandbücher, alle gemäß den geltenden Vorschriften und Normen erforderlichen Zertifikate sowie die vertraglichen Bestimmungen, wie z. B. die Konformitätsbescheinigung.

Darüber hinaus muss der LIEFERANT MÄDER mit jeder Lieferung ein Analysenzertifikat zusenden, das vor Erhalt per E-Mail zu übermitteln ist. Der LIEFERANT kann sich nicht auf die Validierung der Dokumente durch MÄDER berufen, um sich im Falle eines Fehlers, einer Unterlassung oder einer nicht konformen Ausführung des Auftrags und der Regeln der Technik und der guten Praxis von seiner Haftung zu befreien. MÄDER behält sich das Recht vor, die Lieferung nicht anzunehmen, wenn die zugehörigen Unterlagen unvollständig sind oder nicht den Bestimmungen der Vertragsunterlagen entsprechen.

5.3 Verpackung und Versand

Die Produkte sind gemäß den geltenden Vorschriften und Normen geliefert, gekennzeichnet und mit ihrer Verpackung etikettiert. Die Produktverpackung muss so gestaltet sein, dass eine optimale Konservierung und Sicherheit der Produkte, Personen und Sachwerte gewährleistet ist, wobei insbesondere ihre Beschaffenheit und die normalerweise vorhersehbaren Transport- und Handhabungsbedingungen zu berücksichtigen sind. Außer bei besonderen Bedingungen oder spezifischen Empfehlungen von MÄDER, erfolgt der Transport der bestellten Lieferungen unter der alleinigen Verantwortung des LIEFERANTEN, der seinen Spediteur auswählt, auf eigene Kosten die erforderlichen Versicherungen für den Transport abschließt und die Verpackung und Konditionierung der Produkte entsprechend der Transportart festlegt. Beschädigte Waren werden von MÄDER nicht angenommen. Außer besonderen Bestimmungen, werden Lieferungen aus dem Ausland „Delivered Duty Paid“ (DDP-Bestimmungsort, gemäß Incoterms 2020 der Internationalen Handelskammer) geliefert.

Bei extremer Kälte teilt der LIEFERANT die von ihm getroffenen Maßnahmen oder die Anweisungen, die er seinen Spediteuren erteilt, mit, um sicherzustellen, dass diese Produkte während des Transports keinen Temperaturen unter 0 °C ausgesetzt sind.

Da das Entladen der Lieferungen in der Verantwortung des Lieferanten liegt, verpflichtet sich dieser, die in dem Auftrag angegebenen Lieferbedingungen, insbesondere die Lieferorte und Zeitfenster, einzuhalten oder deren Einhaltung sicherzustellen.

5.4 Verweigerung der Lieferung

MÄDER behält sich das Recht vor, gelieferte Lieferungen abzulehnen:

- bei offensichtlichen Mängeln,
- bei Nichtkonformität mit den Beschaffungsspezifikationen von MÄDER,
- bei Nichtkonformität der technischen Spezifikationen des LIEFERANTEN,
- bei Nichtkonformität geltender Normen und Vorschriften,

- bei einer Änderung der Herstellungsverfahren,
- bei Beschädigung oder Defekt,
- bei Fehlen aller oder eines Teils der in Artikel 5.2 genannten Unterlagen,
- bei Teillieferung, sofern MÄDER nicht zuvor zugestimmt hat, oder bei Lieferverzug,
- bei Lieferung an eine andere als die vereinbarte Adresse.

Alle abgelehnten Lieferungen müssen vom LIEFERANTEN innerhalb von acht (8) Tagen nach Mitteilung der Ablehnung der Annahme der Lieferung durch MÄDER zurückgenommen werden. Andernfalls werden sie auf Kosten und Gefahr des LIEFERANTEN an diesen zurückgesandt. Jede Verzögerung, die sich aus einer Verweigerung der Annahme der Lieferung ergibt, unterliegt den Bestimmungen von Artikel 5.1. MÄDER behält sich außerdem das Recht vor, jede Mehrmenge abzulehnen. Wenn diese Mehrmenge für eine andere Lieferung oder Auftrag zurückbehalten wird, muss sie separat in Rechnung gestellt werden und wird nur gemäß dem neuen Vertragstermin bezahlt.

6. KONFORMITÄT, KONTROLLE, PLÄNE, ABNAHME UND QUALITÄT

6.1 Konformität

Die bestellten Produkte und Leistungen müssen den Angaben im Auftrag, den Einkaufsspezifikationen von MÄDER oder den technischen Spezifikationen des LIEFERANTEN entsprechen, sofern diese von MÄDER als Referenzspezifikationen akzeptiert werden, und dem von MÄDER vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sein. Sie müssen außerdem die üblichen Qualitätskriterien sowie die geltenden Normen und Vorschriften, insbesondere in Bezug auf Sicherheit, Umwelt und Arbeitsrecht, erfüllen. Im Falle eines Widerspruchs zwischen den verschiedenen geltenden Bestimmungen gilt die restriktivste Bestimmung. Der LIEFERANT erklärt sich im Voraus damit einverstanden, von MÄDER geprüft und bewertet zu werden. Zu diesem Zweck gewährt der LIEFERANT MÄDER freien Zugang zu seinen Räumlichkeiten, Archiven und Produktionschargenhistorien im Zusammenhang mit dem Auftrag. Der Lieferant ist hinsichtlich der Belieferung der Lieferung gemäß den Vertragsunterlagen, innerhalb der Fristen und gemäß den darin festgelegten sonstigen Bedingungen an eine Ergebnispflicht gebunden.

6.2 Kontrolle

Im Rahmen seiner Ergebnispflicht soll der LIEFERANT einen Qualitätskontrollplan einrichten, der den Anforderungen der ISO 9001-Zertifizierung entspricht, oder, falls dies nicht möglich ist, ein Qualitätsmanagementsystem, das von Mäder akzeptiert werden muss, um deren Konformität zu gewährleisten. Alle an MÄDER gelieferten Produkte und Leistungen müssen Maßnahmen unterliegen, die ihre vollständige Rückverfolgbarkeit gewährleisten. Der LIEFERANT verpflichtet sich, MÄDER schriftlich über alle Nichtkonformitäten zu informieren, die während der Konzeption, Fertigung, Kontrolle und Prüfung oder nach der Lieferung festgestellt werden. Der LIEFERANT muss MÄDER über alle Änderungen am Produkt, an den Prozessen, am Produktionsort, an seinen Lieferanten und an den Anlagen mitteilen und die vorherige schriftliche Genehmigung von MÄDER einholen, und zwar mit einer Vorankündigungsfrist von zwölf (12) Monaten. Der LIEFERANT muss alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, zur Vorbeugung, Erkennung und Beseitigung von Fremdkörpern.

6.3 Abnahme

Die Abnahme der Lieferung erfolgt nach Überprüfung der Qualität und der Übereinstimmung mit den Bedingungen und Spezifikationen des Auftrags, der Abwesenheit von Mängeln/Beschädigungen oder anderen Fehlern durch MÄDER oder eine von MÄDER bevollmächtigte Person, und gegebenenfalls nach Erhalt der in dem Auftrag genannten Unterlagen. Keine Abnahme kann als stillschweigend erfolgt angesehen werden, und die Lieferung gilt nicht als Abnahme der Lieferungen. Beim Kauf von Leistungen unterliegt die endgültige Abnahme der Erstellung eines vorbehaltlosen Abnahmeprotokolls durch MÄDER, das von beiden Parteien unterzeichnet wird. Die Ausstellung eines Abnahmeprotokolls darf in keiner Weise als Verzicht auf die Gewährleistungen oder sonstigen Verpflichtungen des LIEFERANTEN aus diesem Vertrag oder auf gesetzliche Gewährleistungen ausgelegt werden oder deren Umfang beeinträchtigen.

Nicht konforme Lieferungen können von MÄDER ohne weiteres abgelehnt werden. MÄDER behält sich das Recht vor, den LIEFERANTEN jederzeit und auf beliebige Weise (einschließlich per Fax oder E-Mail) über die mangelhafte Erfüllung oder Nichterfüllung seiner Verpflichtungen oder über

Verluste, Schäden oder Nichtkonformitäten der Lieferungen, die beim Auspacken oder bei nachfolgenden Kontrollen festgestellt wurden, zu informieren, selbst wenn die entsprechenden Rechnungen bereits teilweise oder vollständig bezahlt wurden. Von MÄDER abgelehnte nicht konforme Lieferungen gelten als nicht geliefert und führen zur Anwendung der in Artikel 5.1 oben vorgesehenen Strafen, unbeschadet des Rechts von MÄDER, nach eigenem Ermessen den Ersatz oder die Reparatur der Lieferungen auf Kosten des LIEFERANTEN zu verlangen oder den Auftrag zu stornieren, unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche für den aufgrund der Nichtkonformität entstandenen Schaden.

6.4 Qualität

Der LIEFERANT verpflichtet sich, MÄDER zwölf (12) Monate im Voraus über alle Änderungen am Produkt, seinen Komponenten, seinem Herstellungsprozess, dem Produktionsstandort, seiner Fertigungseinheit (Charge), Untervergabe der gesamten oder eines Teils der Herstellung der Lieferungen und/oder der Erbringung der Leistungen, seinen Überwachungsplan oder jeden anderen Parameter, der die Qualität des Endprodukts beeinflussen kann, oder einen Wechsel seiner eigenen Lieferanten, indem er ein neues Spezifikationsblatt und/oder ein neues technisches Datenblatt übermittelt und sicherstellt, dass dieses vor jeder Lieferung von den Labors von MÄDER validiert wird. Darüber hinaus muss jede Lieferung eines Produkts, das nicht den Normen oder Spezifikationen entspricht, zuvor schriftlich von den Qualitätskontrolllabors von MÄDER genehmigt werden. Bei Aufträgen von Rohstoffen **beträgt das verbleibende Verfallsdatum zum Zeitpunkt der**

Belieferung:

- 6 Monate Verfallsdatum = 80 % der verbleibenden Lebensdauer (5 Monate)
- 12 Monate Verfallsdatum = 80 % der verbleibenden Lebensdauer (10 Monate)
- 18 Monate Verfallsdatum = 75 % der verbleibenden Lebensdauer (14 Monate)
- 24 Monate Verfallsdatum = 75 % der verbleibenden Lebensdauer (18 Monate)
- Verfallsdatum über 24 Monate = 50 % der verbleibenden Lebensdauer.

Wenn die oben genannten Bedingungen nicht angewendet werden können und der LIEFERANT von diesen Regeln abweicht, verpflichtet sich der LIEFERANT, die Lebensdauer der gelieferten Charge zu verlängern, vorbehaltlich der Einhaltung der vertraglichen Spezifikationen.

7. EIGENTUMSÜBERGANG UND RISIKOÜBERGANG

Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt der Eigentumsübergang bei Lieferung an den Standort nach Annahme durch MÄDER. Der LIEFERANT kann gegenüber MÄDER keine Eigentumsvorbehaltsklausel geltend machen oder durchsetzen, es sei denn, diese wurde vor der Lieferung ausdrücklich schriftlich akzeptiert. Der LIEFERANT garantiert, dass seine Unterauftragnehmer oder Lieferanten, sofern vorhanden, in gleicher Weise auf diese Klausel verzichten.

Die Risikoübergang erfolgt mit der vorbehaltlosen Abnahme der Lieferung und/oder mit der Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls an dem in dem Auftrag angegebenen Ort, vorbehaltlich der Bestimmungen des Auftrags.

8. RECHNUNGSSTELLUNG UND ZAHLUNG

8.1 Rechnungsstellung

Das auslösende Ereignis für die Ausstellung der Rechnung ist die Unterzeichnung des Lieferscheins oder die Unterzeichnung des Empfangs von Lieferungen, Leistungen oder Dienstleistungen. Jeder Auftrag wird separat in Rechnung gestellt. Die Rechnungen sind vom Lieferanten gemäß den geltenden Vorschriften zu erstellen und müssen alle in Artikel L.441-9 des französischen Handelsgesetzbuchs genannten Angaben enthalten. Die Rechnungen sind an die Buchhaltung der Niederlassung zu senden, die die Lieferung erhalten hat, sofern nicht anders angegeben. Sie müssen die Nummer und das Datum des MÄDER-Auftrags sowie die Nummern der Lieferscheine angeben. Lieferanten aus der Europäischen Union müssen außerdem den Code der Kombinierten Nomenklatur, das Netto- und Bruttogewicht sowie den Ursprung der Lieferung angeben. MÄDER behält sich das Recht vor, Rechnungsstellung für all Lieferungen abzulehnen, die nicht gemäß diesen AEB bestellt wurden oder die oben genannten Referenzen oder Angaben nicht enthalten. Rechnungen müssen genau mit dem Auftrag übereinstimmen, um Streitigkeiten bezüglich der Rechnungsstellung zu vermeiden.

8.2 Zahlung

Sofern zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart wurde und vorbehaltlich der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen sind Rechnungen am Monatsende, fünfundvierzig (45) Tage nach Rechnungsdatum, zahlbar, wobei diese Frist wie folgt berechnet wird: Monatsende des Rechnungsdatums plus 45 Tage; und dreißig (30) volle Tage für Straßengüterverkehrstätigkeiten.

Sofern in dem Auftrag nicht anders angegeben, ist keine Kautions-, Vorauszahlung oder Anzahlung an den LIEFERANTEN zu leisten.

Die vollständige Zahlung bedeutet nicht die Abnahme der Lieferungen durch MÄDER.

9. PREISE

Sofern nicht anders vereinbart und schriftlich bestätigt, sind die Preise fest, endgültig, nicht aktualisierbar und nicht revidierbar, vor Steuern und in Euro angegeben. Diese Preise umfassen alle Zölle, Steuern, Abgaben, Auslagen sowie sämtliche Kosten und Gebühren jeglicher Art, die dem LIEFERANTEN für die Herstellung, Lieferung und Ausführung der Lieferungen entstehen, einschließlich der Transportkosten, die für den Transport und die Lagerung der Lieferung geeignete Verpackung sowie die Kosten, die für die Herausgabe der in Artikel 5 genannten Dokumente anfallen würden.

Die Parteien beschließen, die Anwendung von Artikel 1195 des Französischen Bürgerlichen Gesetzbuches auszuschließen und sich mit den Folgen aller Änderungen der Umstände, die während der Ausführung des Auftrags eintreten könnten, zu befassen.

10. VERSICHERUNG – HAFTUNG

10.1 Haftung

Der LIEFERANT gewährleistet die Ausführung des Auftrags unter seiner alleinigen und ausschließlichen Verantwortung. Der LIEFERANT behält die Weisungsbefugnis und Kontrolle über alle seine Angestellten, auch wenn diese am Standort von MÄDER tätig sind.

Der LIEFERANT haftet für alle Schäden, Mängel oder Beeinträchtigungen jeglicher Art, die MÄDER oder Dritten durch den LIEFERANTEN, seine Mitarbeiter, Lieferanten, Unterauftragnehmer oder andere Angestellte oder durch Personen und Sachen unter seiner Aufsicht oder Obhut entstehen. Der LIEFERANT haftet für alle Körperverletzungen, Sachschäden und Folgeschäden oder Nicht-Folgeschäden, seien sie direkt oder indirekt, Schäden und Beeinträchtigungen, die MÄDER aufgrund der Nichterfüllung oder mangelhaften Erfüllung der gesamten oder eines Teils des Auftrags entstehen.

10.2 Versicherung

Der LIEFERANT erklärt, dass er bei namhaften, solventen Versicherungsgesellschaften alle für die Ausübung seiner Geschäftstätigkeit erforderlichen Versicherungsverträge abgeschlossen hat und aufrechterhält, insbesondere für die von ihm vertriebenen Produkte und/oder Leistungen und in ausreichender Höhe – und zwar ununterbrochen während der gesamten Dauer seiner Verpflichtungen gemäß den vorliegenden Bestimmungen –.

Der LIEFERANT muss, auf erste Aufforderung von MÄDER, die Gültigkeit der von ihm abgeschlossenen Versicherungsverträge durch Vorlage von Bescheinigungen seiner Versicherer nachweisen, aus denen die Art und Höhe der gewährten Garantien hervorgehen. Der LIEFERANT hat, solange seine vertraglichen Verpflichtungen bestehen, jährlich Bescheinigungen über die Verlängerung der gewährten Garantien bis zu deren Ablauf vorzulegen.

Der LIEFERANT kann sich nicht auf eine unzureichende Versicherungsdeckung berufen, um sich der Haftung für verursachte Schäden zu entziehen. Versicherungsprämien und Selbstbeteiligung gehen ausschließlich zu Lasten des LIEFERANTEN.

11. UNTERVERGABE

Der LIEFERANT bleibt gegenüber MÄDER für alle Handlungen und Unterlassungen von Rechtsnachfolgern oder Unterauftragnehmern haftbar.

12. GEWÄHRLEISTUNG

12.1 Allgemeine Gewährleistung

Der LIEFERANT sichert MÄDER im gesetzlichen Umfang Gewährleistung für alle gelieferten Lieferungen und/oder erbrachten Leistungen zu. Diese Gewährleistung gilt insbesondere für alle versteckten Mängel und/oder die Nichtkonformität mit den technischen Spezifikationen, alle Konzeptions-, Herstellungs-, Betriebs- oder Materialdefekte, die die gelieferten Produkte oder erbrachten Leistungen beeinträchtigen und sie für den vorgesehenen Verwendungszweck und Zweckbestimmung ungeeignet machen, für einen Zeitraum von vierundzwanzig (24) Monaten ab Lieferung, unbeschadet der geltenden gesetzlichen Gewährleistungen. Während dieses Zeitraums verpflichtet sich der LIEFERANT, auf eigene Kosten, die Arbeitskräfte, einschließlich Reise- und Transportkosten, Wartung, Reparaturen oder den Ersatz von defekten Produkten oder Teilen, die erforderlich erscheinen, zu übernehmen. Im Falle eines Eingriffs, beginnt die vorliegende Gewährleistung erneut für denselben Zeitraum, unbeschadet der geltenden gesetzlichen Gewährleistungen. Die Gewährleistung des LIEFERANTEN umfasst Teile und Arbeitskräfte, Reise und Transport. Der LIEFERANT muss die Folgen dieser Mängel für MÄDER und seine eigenen Kunden beheben und, erklärt sich hiermit mit dem Grundsatz einer geschäftlichen Verhandlung einverstanden. Für den Fall, dass der LIEFERANT die ordnungsgemäße Erfüllung dieser Gewährleistungspflicht nicht sicherstellen kann, behält sich MÄDER das Recht vor, die erforderlichen Arbeiten auf Kosten des LIEFERANTEN ausführen zu lassen. Allgemeiner ausgedrückt, behält sich MÄDER das Recht vor, den LIEFERANTEN jederzeit haftbar zu machen, insbesondere im Falle einer Klage gegen MÄDER, um Ersatz für alle Schäden zu erhalten, die durch einen Konzeptions-, Herstellungs- oder Betriebsfehler der Waren/Produkte verursacht wurden.

12.2 Besondere Gewährleistung: REACH-Verordnung

Der LIEFERANT garantiert MÄDER, dass die in der REACH-Verordnung (Verordnung Nr. 1907/2006 vom 18. Dezember 2006) festgelegten Verpflichtungen in Bezug auf die in den im Zusammenhang mit dem Auftrag gelieferten/verwendeten Produkten enthaltenen chemischen Stoffe eingehalten wurden/werden. Der LIEFERANT muss MÄDER einen Nachweis über die Einhaltung dieser Gewährleistung vorlegen.

13. GEWERBLICHES UND GEISTIGES EIGENTUM

Jede der Parteien behält das ausschließliche Eigentum an den Methoden, dem Know-how und den Werkzeugen, die bei der Ausführung des Auftrags verwendet werden, sofern diese ihr gehören, und vor Beginn der Geschäftsbeziehung entwickelt wurden. Der Auftrag beinhaltet keine Übertragung oder Lizenzierung von geistigen und/oder gewerblichen Eigentumsrechten, die MÄDER gehören. Im Falle einer gemeinsamen Entwicklung oder einer besonderen Partnerschaft wird das geistige Eigentum zwischen den Parteien ausgehandelt und ist Gegenstand eines besonderen Vertrags.

Der LIEFERANT garantiert, dass alle geistigen Eigentumsrechte, die er bei der Ausführung des Auftrags nutzt, frei von Belastungen sind und dass keines davon Rechte Dritter verletzt. Er garantiert außerdem, dass er alle erforderlichen Rechte für deren Wiederverwendung erworben hat, sofern diese Rechte Dritter betreffen. Der LIEFERANT übernimmt auf eigene Kosten und unter seiner Leitung die Verteidigung gegen alle Klagen oder Ansprüche Dritter gegen MÄDER, die darauf beruhen, dass ein Bestandteil der Lieferungen, der Software oder der Dienstleistungen, die Gegenstand des Auftrags sind, seine gewerblichen oder geistigen Eigentumsrechte verletzt, die von Dritten geltend gemacht werden. Der LIEFERANT trägt die Kosten für etwaige gegen MÄDER verhängte Strafen und entschädigt MÄDER für alle Kosten, Aufwendungen und sonstigen schädlichen Folgen, die MÄDER entstanden sind, insbesondere Anwalts- und Beraterhonorare, Entschädigungen, aller Nebenkosten sowie Schäden, die einem etwaigen Betriebsausfall entsprechen. Die Bestimmungen dieses Artikels bleiben auch nach Beendigung des Auftrags aus welchem Grund auch immer in Kraft.

14. VERANTWORTUNGSBEWUSSTE EINKÄUFE

In Anwendung seiner Politik der nachhaltigen Beschaffung führt MÄDER eine Risikoanalyse seiner Lieferanten auf deren Kosten durch und bewertet die ökologischen, sozialen und ethischen Praktiken dieser Lieferanten durch eine Dokumentenprüfung und/oder ein Audit vor Ort auf der Grundlage der

geltenden internationalen Standards. In dieser Hinsicht bezieht MÄDER insbesondere den Anbieter ECOVADIS mit ein. Insbesondere verpflichten sich MÄDER-Lieferanten, die von Mineralien aus Konfliktgebieten betroffen sind, MÄDER die für die Ausfüllung der entsprechenden Erklärung (CMRT-RMI) erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen. Sollte eine Bewertung Diskrepanzen zwischen den Standards des verwendeten Referenzrahmens und der Praxis des LIEFERANTEN aufzeigen, legt MÄDER gemeinsam mit dem LIEFERANTEN die umzusetzenden Korrekturmaßnahmen fest. Eine festgestellte Nichtumsetzung dieser Maßnahmen kann dazu führen, dass der LIEFERANT von der Liste gestrichen und ein mit einem der MÄDER-Unternehmen abgeschlossener Vertrag wegen Vertragsverletzung vorzeitig storniert wird.

Der LIEFERANT verpflichtet sich, den Verhaltenskodex für Lieferanten von MÄDER zu unterzeichnen und einzuhalten. Sollten Abweichungen von diesem Verhaltenskodex im Verhalten des LIEFERANTEN festgestellt werden (durch CSR-Bewertung der Lieferanten durch ECOVADIS oder auf jegliche Weise / durch Dritte – beispielsweise durch die Medien), wird der LIEFERANT zu einem Audit und gegebenenfalls zu einem Aktionsplan aufgefordert, der bis zur Stornierung des laufenden Auftrags und sogar zur Beendigung der Geschäftsbeziehung zwischen MÄDER und dem LIEFERANTEN auf Initiative von MÄDER führen kann.

14.1 Ethik

Die Parteien verpflichten sich, die geltenden ethischen Standards einzuhalten und die geltenden Gesetze und Vorschriften, insbesondere Sozialvorschriften, Antikorruptionsvorschriften, DSGVO, REACH usw., strikt einzuhalten, ohne dass diese Liste einschränkend ist.

Der LIEFERANT bestätigt, dass er alle geltenden Gesetze und Vorschriften zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und zur Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer einhält. Der LIEFERANT garantiert und versichert, dass die Lieferung und der Versand von Produkten und/oder die Erbringung von Leistungen allen geltenden Gesetzen und Vorschriften entsprechen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf (i) alle europäischen und internationalen Verbote in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel; (ii) alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Umwelt.

14.2 Sicherheit und Umwelt

Im Rahmen der Ausführung des Auftrags garantiert der LIEFERANT MÄDER die Konformität der Produkte und/oder Leistung mit den für MÄDER geltenden Vorschriften und den anwendbaren Normen in Bezug auf Gesundheit, Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz (einschließlich REACH). Der LIEFERANT wird auch die Hausordnung und die besonderen Vorschriften von MÄDER bei der Durchführung von Arbeiten vor Ort einhalten. Alle Vertreter oder Unterauftragnehmer (z. B. Spediteure) des LIEFERANTEN müssen die Sicherheitsvorschriften einhalten, die an MÄDER'S Standorten für externe Unternehmen gelten. Im Falle einer Nichteinhaltung behält sich MÄDER das Recht vor, den Zugang zum Standort zu verweigern, ohne dass MÄDER für die Folgen dieser Entscheidung auf den Auftrag haftbar gemacht werden kann. Beim Kauf von Verpackungen gibt der LIEFERANT auf Anfrage von MÄDER das Gewicht der nicht recycelbaren Kunststoffverpackungen und den Anteil an recycelten oder wiederverwendeten Materialien an.

15. ANWENDBARES RECHT UND GERICHTSSTAND

Diese vorliegenden AEB unterliegen französischem Recht unter Ausschluss des Wiener UN-Kaufrechts (CISG). Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Entstehung, Gültigkeit, Auslegung, Erfüllung, Beendigung oder Aufhebung eines der Vertragsdokumente oder deren Folgen bemühen sich die Parteien, innerhalb einer Frist von maximal dreißig (30) Tagen eine gütliche Einigung zu erzielen. Kommt innerhalb dieser Frist keine formelle Einigung zustande, ist ausschließlich das Handelsgericht Lille Métropole, Frankreich zuständig (oder, falls das Handelsgericht nicht zuständig ist, ein zuständiges Gericht in Lille, Frankreich), ungeachtet mehrerer Beklagter oder Gewährleistungsklagen.

16. DATENSCHUTZ

Der LIEFERANT verpflichtet sich, alle Elemente, zu denen er Zugang hat, insbesondere technische Anlagen, Materialien, technische Informationen, Muster, Zeichnungen oder Pläne, die ihm im Rahmen der Ausführung des Auftrags direkt oder indirekt übermittelt werden, als vertraulich zu

behandeln, solange diese Informationen nicht öffentlich zugänglich sind und ohne dass MÄDER deren vertraulichen Charakter ausdrücklich hervorheben muss. Er verpflichtet sich außerdem, diese Informationen nur in dem Umfang zu verwenden, der für die Ausführung des Auftrags erforderlich ist. Der LIEFERANT verpflichtet sich, seine Eigenschaft als Lieferant von MÄDER nicht gegenüber Dritten offenzulegen und keine Informationen über die betreffenden Produkte, Mengen oder sonstige Informationen im Zusammenhang mit seiner Geschäftstätigkeit mit MÄDER preiszugeben. Diese Verpflichtung bleibt für einen Zeitraum von 10 Jahren nach Ausführung des Auftrags bestehen. Informationen, die unter das Geschäftsgeheimnis fallen, bleiben vertraulich, bis sie öffentlich bekannt werden. Die von MÄDER zur Verfügung gestellten Unterlagen sind auf dessen Verlangen unverzüglich nach Ausführung des entsprechenden Auftrags zurückzugeben. Der LIEFERANT verpflichtet sich, eine Vertraulichkeits- und Nutzungsbeschränkungsvereinbarung ähnlich dieser Klausel zu unterzeichnen und von seinen Unterauftragnehmern und Dienstleistern sowie allen an den Lieferungen und/oder Leistungen beteiligten Personen unterzeichnen zu lassen.

17. HÖHERE GEWALT

Jede Partei hat die andere Partei so schnell wie möglich, spätestens jedoch zehn (10) Kalendertage nach Eintritt eines Ereignisses höherer Gewalt und dessen voraussichtlicher Dauer, das sie an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Vertragsunterlagen hindert, schriftlich zu benachrichtigen. Als Ereignisse höherer Gewalt gelten alle Ereignisse, die außerhalb der Kontrolle einer der Parteien liegen, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder der Auftragserteilung nicht vernünftigerweise vorhersehbar waren, deren Auswirkungen durch geeignete Maßnahmen nicht vermieden werden können und die es einer der Parteien unmöglich machen, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Falle höherer Gewalt werden die Verpflichtungen der einen oder anderen Partei, die von einem Ereignis höherer Gewalt betroffen ist, zunächst ausgesetzt. Die Partei, die sich auf höhere Gewalt beruft, verpflichtet sich, alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen dieser Situation zu mildern. Wenn das Ereignis höherer Gewalt länger als fünfzehn (15) Tage andauert, ohne dass eine Abhilfe möglich ist, kann die andere Partei den Auftrag stornieren, ohne dass einer der Parteien Schadenersatzansprüche zustehen. Jede Partei trägt die Kosten, die sich aus diesem Ereignis höherer Gewalt ergeben.

18. ÜBERSCHRIFTEN, SALVATORISCHE KLAUSEL

Die in diesem Dokument verwendeten Überschriften dienen nur zu Referenzzwecken und haben keinen Einfluss auf die Bedeutung oder Auslegung der Bedingungen oder Bestimmungen dieses Dokuments. Sollte eine der hierin enthaltenen Bedingungen oder Bestimmungen nach geltendem oder zukünftigem Recht ungültig, unwirksam oder nicht durchsetzbar sein, bleiben die übrigen Bedingungen und Bestimmungen in vollem Umfang in Kraft und wirksam und werden in keiner Weise beeinträchtigt, geändert oder ungültig.

19. PARTEIEN, BEZIEHUNG ZWISCHEN DEN PARTEIEN

Die Parteien eines Auftrags sind MÄDER und der LIEFERANT, wie oben identifiziert. Jede Partei ist unabhängig. Keine der Parteien ist befugt, die andere Partei zu verpflichten, außer in dem hierin zulässigen Umfang. Der Auftrag von MÄDER beabsichtigt nicht, ein Gemeinschaftsunternehmen, eine Partnerschaft oder eine Handelsorganisation jeglicher Art zu begründen oder zu schaffen.

Diese vorliegenden AEB begründen keine feste Verpflichtung seitens MÄDER zum Kauf oder zu dem Auftrag einer bestimmten Menge, und der Auftrag impliziert kein Umsatzvolumen seitens MÄDER. Der Auftrag beinhaltet keine Exklusivität zugunsten des LIEFERANTEN; MÄDER behält sich das Recht vor, ähnliche Vereinbarungen mit Dritten zu schließen.

20. VERTRAGSDOKUMENTE

Diese vorliegenden AEB und der Auftrag von MÄDER bilden zusammen mit den darin genannten Unterlagen, einschließlich aller Spezifikationen, Anhänge und Änderungen sowie aller besonderen Geschäftsbedingungen, die gesamten Vertragsunterlagen zwischen den Parteien und annullieren und ersetzen alle Erklärungen, Verhandlungen, Verpflichtungen, mündlichen oder

schriftlichen Mitteilungen, Annahmen, Vereinbarungen, vorherigen Vereinbarungen oder sonstigen Dokumente, die zwischen den Parteien in Bezug auf denselben Gegenstand geschlossen wurden.

21. KÜNDIGUNG

MÄDER ist berechtigt, den Auftrag ganz oder teilweise von Rechts wegen und ohne gerichtliche Formalitäten sowie auf alleinige Kosten und Risiko des LIEFERANTEN zu stornieren, wenn dieser eine seiner vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt oder wenn er so weit in Verzug geraten ist, dass die Lieferung innerhalb der vertraglichen Fristen eindeutig gefährdet ist. Die Stornierung erfolgt innerhalb von acht (8) Kalendertagen nach Erhalt einer formellen Mitteilung per Einschreiben mit Rückschein, die von MÄDER versandt wurde und ohne Wirkung geblieben ist. Diese fristlose Stornierung hindert MÄDER nicht daran, vollständigen Ersatz für seine Verluste zu verlangen und die Anwendung von Vertragsstrafen, etwaige zusätzliche Kosten, die sich aus der Notwendigkeit ergeben, einen anderen Lieferanten in Anspruch zu nehmen, sowie die Folgen der daraus resultierenden Verzögerungen geltend zu machen. Es versteht sich, dass die zum Zeitpunkt der Stornierung bereits gelieferten und/oder erbrachten und/oder ganz oder teilweise abgenommenen Lieferungen und Leistungen Eigentum von MÄDER bleiben.

Darüber hinaus wird der Auftrag in den folgenden Fällen, durch einfache Mitteilung von MÄDER an den LIEFERANTEN mit sofortiger Wirkung storniert:

- Übertragung des Auftrags an einen zuvor nicht von MÄDER autorisierten Dritten, unabhängig von den rechtlichen Mitteln, mit denen eine solche Übertragung erfolgt.

Bei Stornierung des Auftrags und auf Verlangen von MÄDER verpflichtet sich der LIEFERANT:

- MÄDER alle laufenden Arbeiten, insbesondere Software, Quellcode, Studien und Entwicklungsdateien sowie alle anderen von MÄDER bereitgestellten Dokumente zur Verfügung zu stellen, um die Ausführung des Auftrags fortzusetzen;

- MÄDER dabei zu unterstützen, die Übertragung der laufenden Arbeiten unter guten Bedingungen sicherzustellen und die Rechte von MÄDER an diesen laufenden Arbeiten zu wahren. Der Übertragungspreis für die laufenden Arbeiten wird einvernehmlich berechnet. MÄDER kann die Lieferung der fertigen Produkte verlangen. MÄDER zieht von den noch ausstehenden Zahlungen für die gelieferten Lieferungen und die laufenden Arbeiten einen Betrag ab, der die Kosten decken soll, die MÄDER durch die Nichterfüllung des LIEFERANTEN und die daraus resultierenden Streitigkeiten entstanden sind. Diese vorliegende Klausel steht der Ausübung von Haftungsansprüchen durch MÄDER gegenüber dem LIEFERANTEN nicht entgegen;

- alle Ergebnisse, Modelle, Prototypen und sonstigen Gegenstände, die MÄDER gehören und bei der Ausführung des Auftrags verwendet wurden, an MÄDER zurückzugeben.

Die Laufzeit, Kündigung oder Stornierung des Auftrags beendet nicht die Verpflichtungen des LIEFERANTEN, die ihrer Natur nach fortbestehen sollen, insbesondere in Bezug auf Gewährleistungen und Haftungen, Versicherungen, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Vertraulichkeit, geistiges Eigentum, Schutz personenbezogener Daten und Ethik.